

zu überzeugen. Die Parteileitung sah darin aber auch ein Versäumnis ihrerseits. Sie hatte lange Zeit geduldet, daß keine ernsthaften Auseinandersetzungen mit dem Technischen Direktor über seine Arbeitsweise geführt wurden. Damit hatte sie indirekt seine Handlungsweise unterstützt. Es kam noch hinzu, daß auch

Die Mitgliederversammlung

Um es vorweg zu sagen: Es blieb nicht bei einer Mitgliederversammlung. Die Probleme der Leitungstätigkeit sind so umfangreich, daß darüber mehrere gründliche Aussprachen in der Grundorganisation notwendig waren. In diesen Mitgliederversammlungen legte die Parteileitung am Beispiel der Arbeitsweise des technischen Bereiches der WB dar, wohin eine Leitungstätigkeit führt, die nicht den Erfordernissen entspricht. Besonders lag uns dabei am Herzen, den Genossen verständlich zu machen, wie notwendig es für die eigene Arbeit ist, gründlich mit den Beschlüssen und Dokumenten der Partei zu arbeiten. Wäre das geschehen, dann hätten die Genossen aus dem technischen Bereich auch auf die berechtigten Kritiken einiger Abnehmerbetriebe an technischen Unzulänglichkeiten der Erzeugnisse des Industriezweiges richtig reagiert. Weil sie aber allein die technische Entwicklung im Industriezweig bestimmen wollten und danach handelten, reagierten sie auf jede Kritik sauer. Wie war es denn, als an den Großmaschinen des Elektromotorenwerkes Dessau ernste Qualitätsmängel beanstandet wurden? Der Technische Direktor der WB stellte sich einige Zeit lang auf die gleiche Abwehrposition wie der Werkleiter dieses Betriebes.

der Genosse Generaldirektor, der eigentlich die Aussprachen mit dem Technischen Direktor und seinen Mitarbeitern schon seit langem hätte führen müssen, nicht konsequent genug auftrat. Die Parteileitung beschloß deshalb, die Aussprachen in der Mitgliederversammlung der Grundorganisation fortzusetzen.

Beide behaupteten, die aufgetretenen Mängel seien vor allem auf unsachgemäße Behandlung der Maschinen im Abnehmerbetrieb zurückzuführen.

Dabei ergab eine nähere Untersuchung, die von der Parteileitung des Herstellerbetriebes veranlaßt wurde, daß der Grund für den Ausfall einiger Maschinen in der schlechten Qualitätsarbeit des eigenen Betriebes zu suchen war. An diesem Vorfall demonstrierten wir den Mitgliedern unserer Grundorganisation, warum die Parteileitung immer wieder den Kampf für eine höhere Qualität in der staatlichen Leitungstätigkeit führt.

Noch etwas kam in diesen Versammlungen zur Sprache: Die Selbstzufriedenheit in der Arbeit des technischen Bereiches. Das fand seinen Ausdruck auch darin, daß selbst die Genossen einen solchen

Standpunkt vertraten: „Was wollt ihr, unsere ideologische Arbeit ist gut, denn der Plan Neue Technik wird in allen Teilen erfüllt.“ Aber das stimmte gar nicht. Er wurde zum Beispiel Termine zentraler Staatsplan aufgaben der Forschung und Entwicklung willkürlich und ohne Zustimmung der übergeordneten Organe im Plan Neue Technik hinausgeschoben. Kann bei einer solchen Handlungsweise leitender Genossen davon gesprochen werden, daß die ideologische Arbeit in Ordnung ist?

Immer wieder kamen wir bei der Diskussion in den Versammlungen darauf zurück, daß letzten Endes die Ursachen für ein solches Verhalten von Genossen in der ungenügenden Kenntnis der Beschlüsse und Dokumente der Partei begründet liegen. Das wurde auch dadurch deutlich, daß bei den Versammlungen nur wenige Genossen, meist die gleichen, sprachen, während der überwiegende Teil erst zaghaft begann, die Zurückhaltung bei den kritischen Auseinandersetzungen mit leitenden Genossen zu überwinden. Die Mitgliederversammlungen offenbarten der Parteileitung deutlich, daß es vor allem darauf ankommt, stärker allen Parteimitgliedern zu helfen, die Beschlüsse und Dokumente der Partei zu verstehen und richtig für die eigene Arbeit auszuwerten.

Die Parteigruppen

Aus den zahlreichen Einzelaussprachen mit dem Leiter des technischen Bereiches und aus den Mitgliederversammlungen zog die Parteileitung folgende Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit: Die schlechte Situation, in die die

WB gegenüber den von ihr geleiteten Betrieben wie auch gegenüber den Abnehmerbetrieben geraten ist, ist eine Folge unzureichender Leitungstätigkeit. Das wiederum wurde begünstigt, weil die Parteiorganisation nicht kon-